



Geschäftsbericht 2018

Verfasser:

Christoph Stucki, Sachbearbeiter Forstbetrieb Sigriswil-Reutigen

Björn Weber, Betriebsleiter Forstbetrieb Sigriswil-Reutigen

Inhaltsverzeichnis

1	Waldbewirtschaftung	3
1.1	Nutzung	3
1.1.1	Preisentwicklung	3
1.1.2	Forstschutz	3
1.2	Bestandesbegründung und Jungwaldpflege	4
1.3	Forststrassen.....	4
2	Schutz vor Naturgefahren	5
2.1	Schutzwaldpflege.....	5
2.2	Waldpflege an Gerinneabhängen	5
3	Natur und Umwelt	6
3.1	Artenförderung	6
4	Arbeiten für Gemeinde und Dritte	7
4.1	Einwohnergemeinde Sigriswil.....	7
4.1.1	Neophytenbekämpfung.....	7
4.1.2	Felsräumungsarbeiten Grönstrasse	7
4.1.3	Felssturz und Überwachung Bärglischöpf	8
4.1.4	Bachverbau.....	8
4.2	Vertragspartner (BGs).....	9
4.3	Dritte	9
5	Wohlfahrt und Erholung	10
6	Nahwärmeverbund Schärmtanne	10
7	Forstrechnung	11
8	Personelles	12
8.1	Eintritte Forstpersonal.....	12
8.2	Lernende im Forstbetrieb	12

1 Waldbewirtschaftung

Der Sturm Burglind am 3. Januar beschäftigte den Forstbetrieb während dem gesamten Jahr. Das Arbeitsprogramm musste wegen der hohen Schadholzmenge angepasst werden. Bei der Aufrüstung des Sturmholzes drängte die Zeit, deshalb wurden Arbeiten in den Bereichen Jungwaldpflege und Biodiversität zurückgestellt.

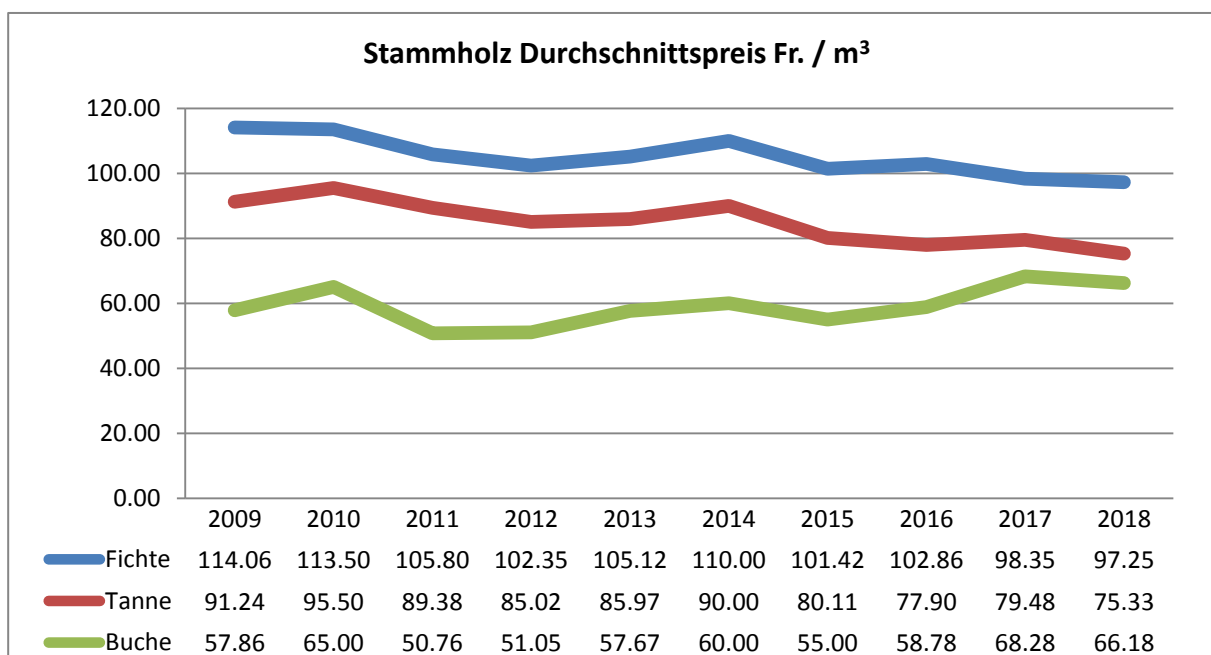
1.1 Nutzung

Die Nutzung lag mit 9604 m³ um 1900 m³ über dem neu bewilligten Zehnjahresdurchschnitt (10-Jahreshiebsatz 77'000 m³). Die hohe Nutzung entstand trotz der sofortigen Anpassung der Holzschlagplanung. Grund dafür war das Ausmass an Zwangsnutzungen (Windfall- und Käferholz), welches höher war als zu Beginn erwartet.

Normalnutzung	4'369 m ³
Käferholz	447 m ³
Windfall / Schneedruck	4'788 m ³
Total Gemeindewald Sigriswil	9'604 m³

1.1.1 Preisentwicklung

Durch die grosse Menge an Sturmholz gerieten die Preise weiter unter Druck und sanken beim Nadelholz weiter.



1.1.2 Forstschutz

Die Schadholzmenge beträgt 5'235 m³ (Vorjahr 975 m³). Die Zwangsnutzungen teilen sich auf in Stehendbefall durch Käfer mit 447 m³ (Vorjahr 307 m³) und Windfall / Schneedruck 4'788 m³ (Vorjahr 668 m³). Die grosse Menge an Windfallholz ist dem Sturm Burglind geschuldet.

Die konsequente und rasche Bekämpfung auf dem gesamten Gebiet hat sich einmal mehr bestens bewährt und im Bereich des Buchdruckerbefalls sicher schlimmeres verhindert.

1.2 Bestandesbegründung und Jungwaldpflege

Im Gemeindewald Sigriswil wird vorwiegend auf Naturverjüngung gesetzt. Teils wird zum Erreichen des Mischungsziels auf der Verjüngungsfläche Nadelholz mit Stützpunktpflanzungen eingebracht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Pflanzungen mit dem erforderlichen Wildschutz und der nachfolgenden, mehrjährigen Kulturpflege sehr hohe Kosten verursachen. Keinesfalls sollen Baumarten gepflanzt werden, welche sich gut natürlich verjüngen lassen. Wenn schon gepflanzt wird, muss ein Mehrwert generiert werden. Ebenfalls sollen sich die Pflanzungen auf Baumarten konzentrieren, welche eine weitständige Erziehung ertragen. Tannen- und Laubholz-Naturverjüngung wird oft ergänzend vor Wildverbiss geschützt.

Pflanzungen	Fläche (ha)	Stückzahl
EG Sigriswil	2'36	2'685

Infolge der Sturmschäden Burglind und den anschliessenden Borkenkäfer-Kalamitäten wurde die Jungwaldpflege im Berichtsjahr auf ein Minimum reduziert. Die versäumten Pflegearbeiten werden in den kommenden Jahren kompensiert. Im Objektschutzwald werden die Jungwaldpflegebeiträge neu – im Rahmen eines Pilotprojekts - über die Leistungsvereinbarung Schutzwald vergütet.

Pflegearbeiten	EG Sigriswil (ha)
Anwuchs	10.30
Dickung	-
Stangenholz	-
Stufige Bestände	-
Schlagpflege	1.52
Total	11.82

1.3 Forststrassen

Im Berichtsjahr wurden neben dem minimalen laufenden Unterhalt keine Massnahmen ausgeführt.

2 Schutz vor Naturgefahren

2.1 Schutzwaldpflege

Ab dem Berichtsjahr werden die Schutzwaldbeiträge der Gemeindewälder Sigriswil über eine Leistungsvereinbarung (LV) abgerechnet. Dies ermöglicht eine mittelfristige Planung sowie eine Reduktion des Administrationsaufwands.

Im Jahr 2018 wurden auf dem Gemeindegebiet Sigriswil 21.74 Hektaren Schutzwald behandelt. Der Handlungsbedarf und die geforderten Massnahmen wurden auf Basis der Projektvorgaben NaiS (Nachhaltigkeit im Schutzwald) festgelegt.

Ort	Gemeinde	Trägerschaft	Naturgefahr	Fläche ha
Breitenacher	Sigriswil	FBS LV	Lawinen	5.34
Brunmaad	Sigriswil	FBS LV	Lawinen	4.80
Lenggwald	Sigriswil	FBS LV	Hangmuren	5.25
Brüggliwald	Sigriswil	FBS LV	Hangmuren	2.20
Cheerwald	Sigriswil	Gemeinde Sigriswil	Steinschlag	4.15
Gesamttotal				21.74

2.2 Waldpflege an Gerinneabhängen

In Sigriswil wurden die Massnahmen im Rahmen des Hochwasserschutzkredits Gunten-Grönbach umgesetzt. Mit der der Schwellenkooperation Riderbach und Zuflüsse (Einwohnergemeinde Sigriswil, Oberhofen und Heiligenschwendi) konnte eine mehrjährige Gerinneplanung abgeschlossen werden.

Ort	Gemeinde	Trägerschaft	Volumen in m3
Grönbach	Sigriswil	FB-Sigriswil	222
Sackgräbli	Sigriswil	FB-Sigriswil	87

3 Natur und Umwelt

3.1 Artenförderung

Bewirtschaftungsvertrag Grüne Bode „Hubel“

Die geplante Erweiterung und der Unterhalt der Weiheranlage wurden wie geplant ausgeführt und vom Kanton finanziert.



Auf den Bildern ist der Unterhalt der bestehenden Weieranlage sowie die neu geschaffene Fläche ersichtlich.

Bewirtschaftungsvertrag Orchideen und Reptilien

Die Pflegemassnahmen wurden zurückgestellt. Ausgeführt wurde die jährliche Maat am Grönbach.

4 Arbeiten für Gemeinde und Dritte

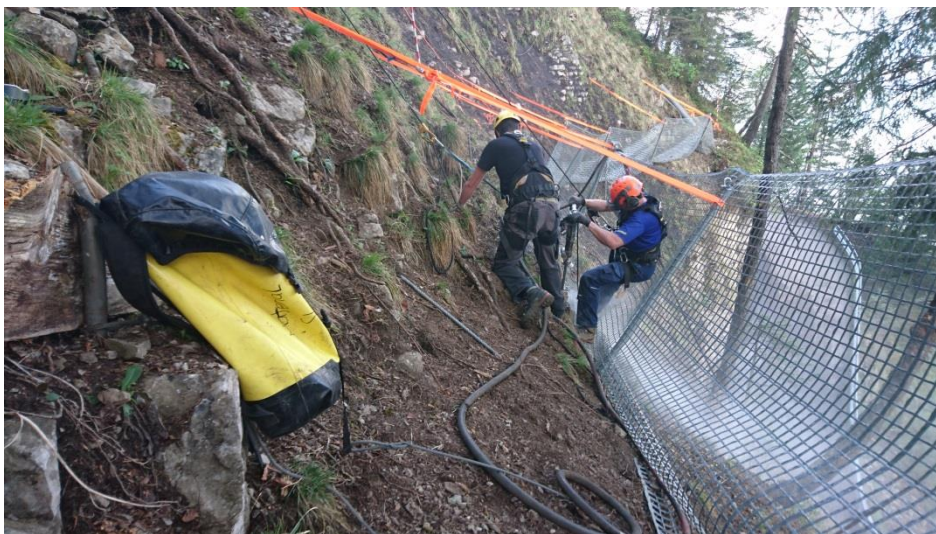
4.1 Einwohnergemeinde Sigriswil

4.1.1 Neophytenbekämpfung

Im Auftrag der Einwohnergemeinde Sigriswil wurden erneut gezielt invasive Neophyten bekämpft. Dank einer fachgerechten Bekämpfung in Zusammenarbeit mit der Gruenlive GmbH konnten wir die invasiven Neophyten im Gemeindegebiet stark reduzieren und an einer weiteren Ausbreitung hindern. Um die invasiven Arten längerfristig unter Kontrolle zu haben, sind in den nächsten Jahren weiterhin grosse Anstrengungen nötig. Die Arbeiten wurden im Rahmen des jährlichen Budgets von Fr. 22'000 ausgeführt.

4.1.2 Felsräumarbeiten Grönstrasse

Durch Burglind entstanden grosse Schäden an der Grönstrasse. Die Strasse wurde mit Sturzholz und Gesteinsblöcken verschüttet. Die Geländer waren auf einigen Abschnitten komplett zerstört. Während der Gefahrenanalyse in Zusammenarbeit mit der Abteilung Naturgefahren stellten wir fest, dass die bestehenden Steinschlagschutznetze saniert und mit einigen neuen Netzen ergänzt werden müssen. Zudem war eine gründliche Felsreinigung entlang der Strasse nötig, damit die Strasse wieder freigegeben werden konnte. Da es sich um eine touristische Strasse handelt, trägt die Gemeinde Sigriswil die gesamten Kosten von CHF 71'500.-. Die Arbeiten führte mehrheitlich der Forstbetrieb in Zusammenarbeit mit der Baugruppe der Gemeinde Sigriswil sowie anseilen.ch aus. Weiter hat die Gemeinde Sigriswil das Büro Impuls beauftrag, eine Gefahrenanalyse zu erarbeiten und nötigen Massnahmen zur Sicherheit der Strasse festzulegen. Diese soll bis Ende 2019 vorliegen.



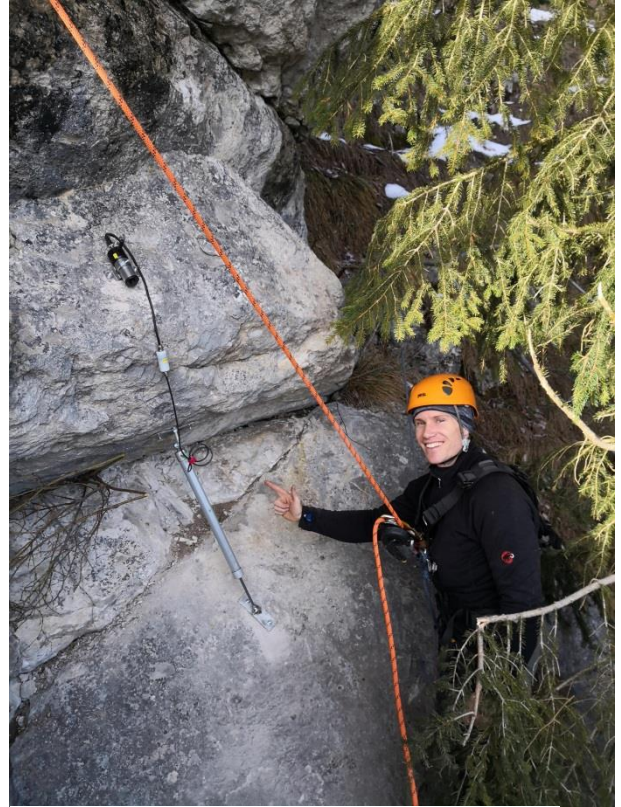
Erich Adler, Vorarbeiter Sigriswil und Bernhard Eicher, Vorarbeiter Reutigen bei der Netzmontage oberhalb der Grönstrasse.

4.1.3 Felssturz und Überwachung Bärglischöpf

Am 11. Juni 2018 ist erneut ein grösseres Felspaket im Bereich Bärglischöpf ins Tal gestürzt. Grössere Felsblöcke haben die Forststrasse, den Wanderweg sowie die Grönstrasse überquert und viel Sturzholz und Steine in der Schneide hinterlassen. Da das Gebiet aktiv blieb und eine Kontrollmessung im Absatzgebiet zu gefährlich wurde, hat die Gemeinde Sigirswil im Herbst beschlossen eine automatische Messstation einzurichten. Diese wurde Ende Jahr durch den Forstbetrieb in Zusammenarbeit mit der Abteilung Naturgefahren eingerichtet. Das Büro Impuls überprüft aktuell die gesamte Grönstrasse auf das Felssturz- und Steinschlagrisiko und definiert allfällige Massnahmen.



Stefan Wenger, Techn. Leiter Forstbetrieb und Höhenarbeiter Level 2 an der vorgängigen Felsreinigung.



Christian Pfammatter, Abteilung Naturgefahren bei der Montage der Messeinrichtung mit Funk.

4.1.4 Bachverbau

Unter der Führung mit dem Schwellenmeister Hansrudolf Eicher hat der Forstbetrieb wieder einige Arbeiten im Gewässerunterhalt ausgeführt. Im Chumbächli (Heiligenschwendi) wurden neue Holzschwelen eingebaut. Weiter wurde Sturzholz aus dem Gerinne entfernt. Der Aufwand seitens Forstbetrieb hat sich in den letzten Jahren immer mehr verringert und betrug im 2018 Fr. 1916.

4.2 Vertragspartner (Bürgergemeinden)

Für unsere Vertragspartner haben wir für rund Fr. 86'000 Arbeiten in den Bereichen Betriebs- und Technische Leitung geleistet. Für den Personal- und Maschineneinsatz haben wir einen Umsatz von annähernd Fr. 114'00 bei den Vertragspartnern erzielt.

4.3 Dritte

Werkvertrag Kantonale Aare Pflege- und Unterhaltsarbeiten / Los 8

Mit dem Oberingenieur Kreis II des Kantons Bern konnte bis 2019 ein Werkvertrag für die Pflege- und Unterhaltsarbeiten an der Aare in den Gemeinden Köniz, Bern, Ittigen, Zollikofen und Bremgarten abgeschlossen werden. Im Berichtsjahr konnten Arbeiten mit einem Umsatz von Fr. 85'898 ausgeführt werden.

Für die Einwohnergemeinden Hilterfingen und Oberhofen konnte auf Basis eines Konzepts und einer Leistungsvereinbarung das Neophytenmanagement auf dem Gemeindegebiet übernommen werden.

Weiter führte der Forstbetrieb den Unterhalt der Wanderwege für die Einwohnergemeinden Hilterfingen und Oberhofen aus.

Weitere Arbeiten in den Bereichen forstliche Dienstleistungen sowie Garten- und Spezialholzereien wie etwa das Ausholzen entlang der Schlossmauer in Thun trugen zum hervorragenden Resultat bei den Arbeiten Dritte bei.

Als Zusammenfassung die Umsätze aus Arbeiten für Gemeinde und Dritte:

Arbeiten für Gemeinde Sigriswil	Fr.	99'791
Arbeiten für Wasserbau Sigriswil (Gewässerunterhalt)	Fr.	1'916
Arbeiten für Dritte (Private und öffentliche Auftraggeber)	Fr.	342'846
<u>Arbeiten für Vertragspartner (Bürgergemeinden)</u>	<u>Fr.</u>	<u>268'438</u>
Total Umsatz Arbeit für Dritte	Fr.	712'991

Der Umsatz liegt mit Fr. 712'991 rund Fr. 193'000 über dem Budget von Fr. 520'000.

5 Wohlfahrt und Erholung

Im Bereich Wohlfahrt und Erholung wurden im Jahr 2018 keine spezifischen Arbeiten ausgeführt. Gemeldete Gefahrenträger entlang von Gemeinde-, Forststrassen und Wanderwegen wurden entfernt. Die ordentliche Kontrolle wurde beiläufig auf dem Forststrassennetz durch das Forstpersonal gemacht.

6 Nahwärmeverbund Schärmtanne

Die Anlage ist vom beco per 2024 mit einer Sanierungsfrist für den Einbau einer Filteranlage belegt. Im selben Jahr wird die Anlage während ca. 20 Jahren betrieben. Aus diesem Grund hat die Betriebskommission Forst dem Gemeinderat von Sigriswil einen Antrag zur „Strategie Nahwärmeverbund 2025“ unterbreitet.

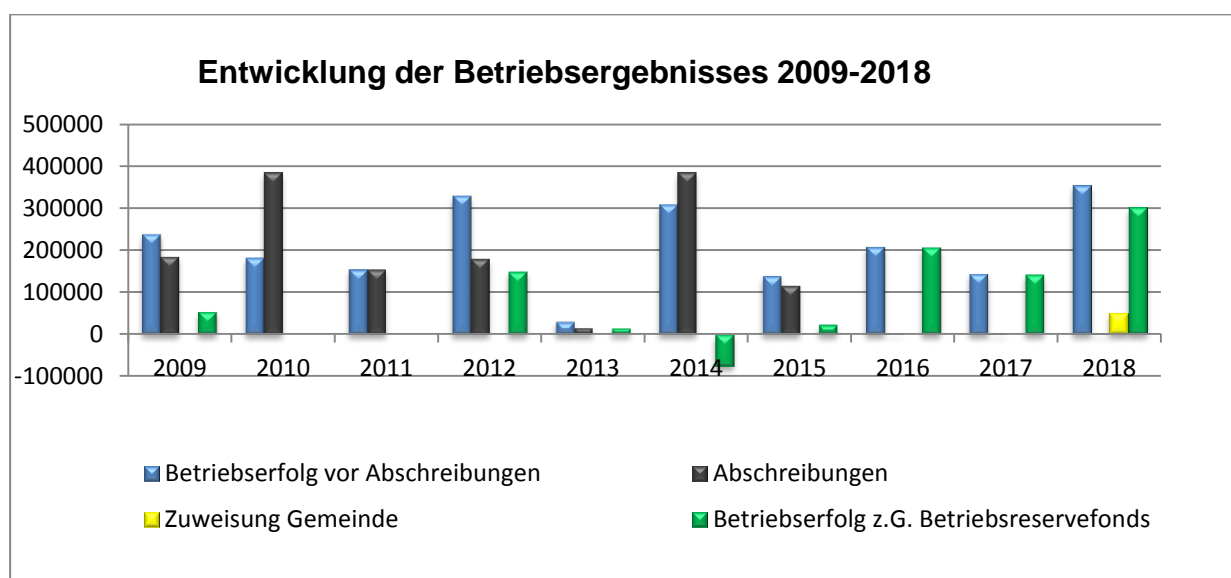
Die Jahresrechnung 2018 des Nahwärmeverbundes Schärmtanne weist einen Betriebsgewinn vor Abschreibungen von Fr. 22'284 aus. Die harmonisierten Abschreibungen betragen Fr. 15'998. Der verbleibende Betriebsgewinn von Fr. 6'286 wird dem Betriebsreservefonds des Forstbetriebes zugewiesen. In der Summe ergibt sich per 31.12.2018 ein Gewinnvortrag von Fr. 25'554 zu Gunsten des Nahwärmeverbundes.

7 Forstrechnung

Die Jahresrechnung 2018 des Forstbetriebes Sigriswil weist bei einem Gesamtumsatz von Fr. 3'106'027 (Vorjahr Fr. 2'658'068) einen Betriebserfolg vor Abschreibungen von Fr. 353'859 aus. Die harmonisierten Abschreibungen betragen Fr. 2'208.

Vom verbleibenden Betriebserfolg von Fr. 351'651 werden gemäss neu geltendem Betriebsreglement Fr. 50'000 der Einwohnergemeinde Sigriswil zugewiesen. Die restlichen Fr. 301'651 werden dem Betriebsreservefonds gutgeschrieben. Der höhere Ertrag gegenüber Budget resultiert vorwiegend aus der Mehrnutzung an Holz wegen Sturm Burglind und deren Forstschutzbeiträgen, der Steigerung Einnahmen im Bereich Schutzwaldpflege um 25% sowie dem grossen Volumen bei den Arbeiten für Dritte und Vertragspartner.

Im Jahr 2017 konnte nur dank der Verbuchung von Eigenleistungen aus verschiedenen Projekten ein Betriebserfolg ausgewiesen werden. Werden die Jahresrechnungen 2016 bis 2018 um die Eigenleistungen korrigiert, resultiert von 2016 bis 2018 ein durchschnittlicher Betriebserfolg von Fr. 82'455.



8 Personelles

Im Juli übernahm Björn Weber wie geplant die Betriebsleitung von Hans Stauffer. Bis zu seiner Pensionierung im Februar 2019 wird Hans Stauffer das Leitungsteam tatkräftig unterstützen.

8.1 Eintritte Forstpersonal

Im ersten Halbjahr konnte die vakante Forstwart-Stelle mit Niklaus Kappeler besetzt werden. Niklaus hat von 2009 bis 2012 die Ausbildung zum Forstwart bei der Burgergemeinde Reutigen absolviert. Während den letzten drei Jahren war Niklaus bei der X-Harvester AG in Interlaken tätig und konnte dort wertvolle Erfahrungen sammeln.

8.2 Lernende im Forstbetrieb

Am 1. August startete Michael Ambühl die Lehre als Forstwart. Somit umfasst unser Lehrlingsteam mit Lukas Scheuner (3. Lehrjahr), Gian Luca Schiessl (2. Lehrjahr) und Michael Ambühl (1. Lehrjahr) drei Auszubildende.

Jan Mumenthaler hat die Ausbildung zum Forstwart erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren Jan zum Lehrabschluss und wünschen ihm für seine berufliche Laufbahn alles Gute.

Schlusswort

Im Jahr 2019 wird sich die Leitungscrew um den Betriebsleiter Björn Weber weiter festigen. Wir sind überzeugt, dass der Forstbetrieb Sigriswil-Reutigen für die Zukunft gut aufgestellt ist, um die Anliegen seiner Partner und Kunden gut zu erfüllen. Ganz nach dem Motto; nachhaltig, sozial und ökonomisch.

Für die gute Zusammenarbeit mit den Waldeigentümern, Behörden und der Waldabteilung Voralpen bedanken wir uns. Einen besonderen Dank richten wir an die Mitarbeiter des Forstbetriebs. Dank ihrer Bereitschaft, sich den veränderten Bedingungen anzupassen, sind wir in der Lage, uns im anspruchsvollen Umfeld zu behaupten.

Sigriswil, den 31.03.2019

Forstbetrieb Sigriswil

Betriebsleiter